



OSTALBKREIS



**GESCHÄFTSBERICHT 2021**  
WALD UND FORSTWIRTSCHAFT



## I FORSTWIRTSCHAFTSJAHR 2021

Sowohl im Bundesgebiet als auch in Baden-Württemberg beträgt der Anteil der Wälder an der Gesamtfläche über 30 Prozent (BRD 32% bzw. 11,4 Mio Hektar, Baden-Württemberg 38% bzw. 1,4 Mio ha).

Der Ostalbkreis gehört mit rund 60.000 ha zu den walddreichsten Landkreisen im Land!

Die klimabedingte Waldkrise, die sich insbesondere durch die Trockenheit der Jahre 2018 bis 2020 entwickelt hat, verbunden mit der vielerorts augenfällig gewordenen Gefahr Wälder großflächig zu verlieren, sowie die verstärkte Hinwendung der Bevölkerung zum Wald in Zeiten der Corona-Pandemie haben die gesellschaftliche Sicht auf unsere Wälder verändert. Bürger und politische Instanzen gleichermaßen machen zunehmend deren Wertigkeit an den erbrachten Wohlfahrtswirkungen fest. Denn es wird anerkannt, dass kaum ein Lebensbereich unbeeinflusst vom Wald ist.

Schon ein Begriff aus den 1990er Jahren spricht vom Wald als „Zentralressource“, d.h. als einem Bestandteil unserer Umwelt, der für das Fortbestehen des menschlichen Lebens und der menschlichen Kultur von existentieller Bedeutung sei. Der neuzeitliche Begriff lautet „Ökosystemleistungen“, die der Wald erbringt und die den gesamten Lebensbereich von Mensch und Natur betreffen und Belange wie Klimaschutz, Biodiversität, Boden- und Wasserschutz, Erholung und Gesundheit sowie Waldprodukte umfassen.

Die bloße Existenz von Wald wird demnach immer stärker als unverzichtbare Grundlage für eine intakte Lebenswelt wahrgenommen und wertgeschätzt. Dabei können die Gewichte



durchaus unterschiedlich verteilt sein. Längst stehen Wohlfahrtswirkungen auf „Augenhöhe“ mit der Holznutzung. Allerdings verdienen Holzbereitstellung und Holzverwendung im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung der Wirtschaft bzw. als CO<sub>2</sub>-Senke besondere Beachtung.

Die moderierende und gestaltende Aufgabe der Forstverwaltung im Ostalbkreis besteht darin, allen relevanten Waldfunktionen Geltung zu verschaffen. Das verläuft nicht immer konfliktfrei, wenn man sich die unterschiedlichsten Waldinanspruchnahmen z.B. durch konkurrierende Freizeitbetätigungen vor Augen führt.

Gleichzeitig nehmen die Beratungs- und Förderungsaufgaben gegenüber unseren Waldbesitzenden massiv zu. Sowohl quantitativ, denn, viele fühlen sich angesichts der komplexen Fragestellungen, die der Klimawandel mit sich bringt überfordert. Aber auch qualitativ, denn Waldbesitzende wünschen eine Beratung, die an einem aktuellen Stand der Wissenschaft orientiert.

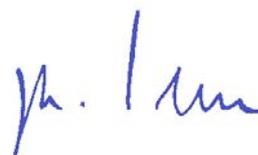
Rund 40 Mitarbeitende der Kreisforstverwaltung widmen sich dieser anspruchsvollen Aufgabe auf 38 % der Kreisfläche und stehen rund 10.000 Waldbesitzenden als Ansprechpartner zur Verfügung. Dabei erweist sich die dezentrale Organisation und die daraus resultierende Kundennähe als besonders praxisdienlich, denn zu allermeist sind Vor-Ort-Beratungen im Wald nötig!

Der Erkenntnis, dass der Wald angesichts seiner Funktionenvielfalt ein besonders schützenswertes Gut ist, verleihen wir durch unser waldpädagogisches Angebot, das wir als Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Wald verstehen, besonderen Nachdruck. Die Kreisforstverwaltung mit ihrem Waldpädagogikzentrum Ostalbkreis konnte im Jahr 2021, teilweise in Kooperation mit dem Waldmobil der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald über 5000 Jugendliche und Erwachsene bei rd. 300 Terminen erreichen! Außerdem fanden 30 qualifizierte Fortbildungen für Lehrende und ErzieherInnen statt.

Forstwirtschaft heutiger Prägung bietet ein außerordentlich vielfältiges und verantwortungsvolles Aufgabenfeld. Der rasante demographische Wandel erfordert, dass wir insbesondere junge Menschen für die überaus sinnstiftende Beschäftigung mit dem Wald begeistern und ihnen ein attraktives Arbeitsumfeld bieten, sodass sichergestellt werden kann, dass sich auch zukünftige „Förstergenerationen“ dieser unverzichtbaren Aufgabe für die Allgemeinheit widmen können.



Dr. Joachim Bläse  
Landrat des Ostalbkreises



Johann Reck  
Forstdezernent

## WALD UND FORSTWIRTSCHAFT



Landrat Dr. Bläse lässt sich auf dem Submissionsplatz die Perlen des Waldes zeigen.

### Submission Bopfingen

Bei der 26. Bopfinger Wertholzsubmission verkündete Landrat Dr. Joachim Bläse am 12.02. die Ergebnisse. Verkauft wurden über 1.300 Stämme 24 verschiedener Baumarten mit zusammen 2.300 Kubikmetern. Der teuerste Stamm, die sog. „Braut der Submission“, war fast auch der dickste mit einem Durchmesser von 113 cm und einer Länge von 7,30 m. Mit 7,32 Kubikmetern Holz und einem Erlös von 1.569 Euro/Kubikmeter somit kostete der Stamm fast 11.500 Euro.

### Familien-Waldrallye

Im Frühjahr 2021 konnten wegen der Corona-Pandemie keine waldpädagogischen Veranstaltungen stattfinden. Die Forstverwaltung des Ostalbkreises hatte sich daher eine Familien-Waldrallye für Waldbesucherinnen und -besucher ausgedacht. 12 Stationen an einem Rundkurs vermittelten Wissenswertes zu

Waldtieren und luden zu einer Tier-Aktivität ein. Quizfragen konnten beantwortet und zur Teilnahme an einem Gewinnspiel eingesendet werden. Die Familienrallye wanderte an insgesamt 19 Standorten durch den ganzen Ostalbkreis. Von März bis Juni nahmen rund 800 Rallye-Begeisterte am Gewinnspiel teil, von Juli bis Oktober weitere 550. Kurz vor Weihnachten erhielten die ausgelosten Gewinner schöne Preise.



# WALD UND FORSTWIRTSCHAFT

Die Förster und Waldpädagoginnen des Ostalbkreis danken allen die mitgemacht haben! Und bitte dran denken: Gerade im Winter schön auf den Wegen bleiben, damit sich Fuchs und Hase ungestört „Gute Nacht“ sagen können!

## Forsteinrichtung

Mit Stichtag 01.01.2021 wurden 55 Neueinrichtungen im Kommunalwald erstellt. Im Privatwald waren es 8 Neueinrichtungen. Im Rahmen einer Forsteinrichtung werden die Wälder eines Forstbetriebes inventarisiert und alle Maßnahmen für die nächsten zehn Jahre geplant. So z.B. die Holzernte, Pflanzungen und Pflegearbeiten, aber Vorhaben in den Bereichen Waldnaturschutz oder Erholung.



Das zuständige Team der Forstaußenstelle Bopfingen erläutert dem interessierten Nördlinger Gemeinderat die geplanten Maßnahmen vor Ort.

## Exkursion Waldrandgestaltung

Mit der Gestaltung eines lichten Waldrandes können Waldbesitzer für zahlreiche Arten einen wertvollen Lebensraum schaffen. Die Förster des Ostalbkreises trafen sich mit der der Forstlichen Versuchs und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) zu einem fachlichen Austausch. Die Artenexperten der FVA erläuterten die Artenansprüche und die Maßnahmen, die Praktiker aus den Revieren suchten nach Lösungen für die Umsetzung und schätzten die Kosten ein.

## Märchen für Jung und Alt – Das SeppDeppSeptett im Himmelsgarten

Märchen – jeder verbindet damit etwas, egal ob Jung oder Alt. Für Kinder eröffnen sie eine Welt des Magischen und Wundersamen, für die Älteren sind es lang überlieferte, fantasievolle Geschichten mit nostalgischem Unterhaltungscharakter.



Das SeppDeppSeptett verpasste am 26. Juli 2021 einigen bekannten Märchen einen neuen Anstrich. Auf fantastische, lustige und skurrile Art und Weise rollten die Acht vom SeppDeppSeptett die wohl bekanntesten Grimm'schen Märchen völlig neu auf und sorgen mit Blechbläser-Power, Akkordeonklängen, Gesang und Comedy für beste Unterhaltung beim Kinderkonzert im Himmelsgarten und beim „after-work-concert“ in der Waldarena.



Exkursion Waldrandgestaltung

# WALD UND FORSTWIRTSCHAFT

## Für die Wälder von morgen – Forschungsprojekt zur Trockenstress- toleranz von Weißtannen

Auch im Ostalbkreis ist der Klimawandel in den Wäldern zu spüren. Es ist daher von großer Bedeutung herauszufinden, welche Bäume aktuell bereits besser mit Trockenheit zurechtkommen und damit auch am ehesten mit den klimawandelbedingten Veränderungen von morgen. Von diesen Bäumen kann dann Saatgut für die zukünftige Waldgeneration gewonnen werden.



Weißtannenproben: Nick Lamprecht, Projektmitarbeiter der FVA, entnimmt Bohrkern zur Untersuchung der Jahrringbreiten.

Im Eigentum der Hospitalstiftung Schwäbisch Gmünd im Haselbachtal befindet sich ein Tannenbestand, der für diese Saatgutgewinnung ausgewählt ist. In einem Forschungsprojekt der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt in Freiburg (FVA) wird die Trockentoleranz dieses Gmünder Tannenbestands untersucht. Zu diesem Zweck wurden im August Zapfen aus den

Kronen geschossen um an die Samen zu kommen. Außerdem werden Jahrringbreiten sowie Gen-Proben aus den Nadeln untersucht.

## Bodenschutzkalkung



2022 werden im Ostalbkreis 540 ha Waldböden einer Regenerationskalkung unterzogen. 242 ha davon im Stadt- und Hospitalwald Schwäbisch Gmünd, 156 im Stadtwald Heubach, 24 ha im Wald der Katholischen Kirchenpflege Schwäbisch Gmünd und 82 ha in zwei größeren Privatwaldbetrieben.

Im abgelaufenen Jahr standen die umfangreichen Planungen hierfür an, die Justin Bossard zusammen mit der Forstaußenstelle Schwäbisch Gmünd bewerkstelligte. Die Durchführung der Kalkung ist für August 2022 geplant.

## Waldbautraining

Das Thema des praxisnahen Waldbautrainings war die Wiederbewaldung von Flächen,



Waldbautraining

# WALD UND FORSTWIRTSCHAFT

auf denen die Bäume wegen der Trockenheit ausgefallen sind. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Auswahl geeigneter Baumarten, die bei den veränderten Bedingungen zukunftsfähig sind. Eine genaue Analyse der jeweiligen Standortbedingungen und Kenntnisse über die aktuellen Forschungsergebnisse sind die entscheidende Voraussetzungen.

## Eichenprozessionsspinner-Frühwarnsystem

Die untere Forstbehörde Ostalbkreis beteiligte sich 2021 an einem Monitoring-Projekt zur Entwicklung des Eichenprozessionsspinners (EPS) der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg. Von Mai bis September wurde an zwei Standorten in Ellwangen und Westhausen wöchentlich die Entwicklung des EPS vom Ei zum Falter dokumentiert.

Ziel des Projektes ist, mit den Daten genauere Prognosen für die Entwicklung des EPS im jeweiligen Jahr und in der entsprechenden Raumschaft geben zu können. Notwendige präventive Bekämpfungsmaßnahmen können dann gezielter durchgeführt werden.



Raupen des Eichenprozessionsspinners, Revierleiter Sebastian Kienzle bei der Installierung der Falterfalle und Auszählung der gefangenen Falter.

## Waldbesitzer-Infotag in Schwäbisch Gmünd

Rund 80 Waldbesitzende folgten im Oktober der Einladung des Kreisforstamts zu einem Waldbesitzer-Infotag ins Schießtal.

Auf einem Rundparcours informierte das Förster-Team der Forst-Außenstelle Schwäbisch Gmünd die interessierten Waldbesitzenden zu aktuellen Fragestellungen der Waldbewirtschaftung. Folgende Themen wurden vorgestellt:

- „Arbeits- und Verkehrssicherheit“ bei der Fällung geschädigter und abgestorbener Laubbäume
- Welche Baumarten soll man angesichts des Klimawandels pflanzen?
- Die Regeln beim forstlichen Wegebau
- Fördermöglichkeiten für Privatwaldbesitzende.

Waldbesitzerinfotag: Mitten im Wald am praktischen Anschauungsobjekt zeigten sich die Waldbesitzenden sehr diskussionsfreudig.



# WALD UND FORSTWIRTSCHAFT

## Hallo Zukunft – die Maus kommt in den Wald

Die Lieblings-Maus vieler Kinder aus der „Sendung mit der Maus“ ist 50 geworden. Beim bundesweiten Aktionstag des WDR „Hallo Zukunft – Türen auf mit der Maus“ am 3. Oktober öffnete auch die Kreisforstverwaltung gemeinsam mit den Firmen GEO DATA und ZENTRUM FÜR DIGITALE ENTWICKLUNG (und natürlich mit der Maus!) die Türen zum Wald der Zukunft. Im Klimawald Westhausen gab es spielerische Wald-Aktionen, wurden Klimawald-Bäume gepflanzt und entstanden



Hallo Zukunft

Brennstempel tolle Schmuckstücke. Maus-Fans bekommen so Antwort auf die Fragen:

- Welche Rolle spielt der Wald für den Klimaschutz?
- Sollte man Baumarten pflanzen, die besser mit dem Klimawandel klarkommen?
- Könnte Digitalisierung helfen, die Wälder besser zu pflegen?

## Waldtag der Stauferschule Schwäbisch Gmünd

Die Stauferschule Schwäbisch Gmünd ging im Oktober erstmals im Rahmen eines Waldtages in den Wald, um dort viel über Waldtiere zu lernen. Mit dabei waren alle fünf Grundschulklassen und die Grundschulförderklasse. Das Waldpädagogikteam hatte im nahegelegenen Wald sechs Stationen aufgebaut. Nacheinander konnten die Schulklassen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern dort versteckte Waldtiere finden oder erraten, Nüsse suchen wie ein Eichhörnchen, den Blick für Waldgegenstände schärfen und mit Ton Tiergesichter gestalten. Trotz Regen waren alle Kinder mit Spaß dabei und beim Brennen von Tierspuren an



# WALD UND FORSTWIRTSCHAFT



Waldbox vor. Verschiedene Aktivitäten zum Themenbereich „Wald und Klima“ und „Waldküche“ wurden exemplarisch ausprobiert.

## Herbstferienprogramm im Waldpädagogikzentrum Ostalbkreis

Erstmals gab es in den Herbstferien ein viertägiges waldpädagogisches Angebot für Kinder im Waldpädagogikzentrum. Bei „Waldtiere malen und entdecken“ startete das Programm immer kreativ mit Pinsel und Farbe und fand dann im Wald mit viel Bewegung seine Fortsetzung.

der Feuerschale gab es auch Gelegenheit sich aufzuwärmen. Der Waldtag war der Auftakt für eine beginnende Kooperation zwischen Stauferschule und Kreisforstverwaltung. Im Rahmen eines Lernwaldprojektes möchten die Projektpartner zukünftig regelmäßig Unterricht im Wald stattfinden lassen.



## Basisschulungen Waldbox

Die „Waldbox“ ist nicht nur ein Anhänger mit waldpädagogischem Material. Der Waldbox liegt auch ein pädagogisches Konzept zugrunde, mit zielgruppengerecht ausgearbeiteten Vorschlägen für einen erlebnisreichen Unterricht im Wald. Die Waldpädagogen des Ostalbkreises stellten im September und Oktober im Rahmen von drei Basisschulungen ihren Kolleginnen und Kollegen der unteren Forstbehörden Ostalbkreis und Göppingen Zielsetzungen, Themen, Materialien und Methoden der

## Waldpädagogikprojekt der Kreissparkasse Ostalb

Die Kreissparkasse Ostalb möchte auf diesem Gebiet der Nachhaltigkeit bewusst Verantwortung übernehmen und ihr Nachhaltigkeitsengagement intensivieren, u.a. mit einem Waldpädagogikprojekt, das die Kreissparkasse Ostalb finanziert und gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald



# WALD UND FORSTWIRTSCHAFT

Ostalb e.V. und dem Geschäftsbereich Wald und Forstwirtschaft des Ostalbkreises durchführt. Erstmals konnten sich 2021 alle Fünft- und Sechstklässler für ein spannendes und anschauliches Wald-Erlebnis bewerben. 60 Klassen von 21 Schulen haben an der Ausschreibung teilgenommen.

Die Klasse 5b der Parkschule Essingen hatte Losglück und konnte am 10. und 11. November als ersten Preis zwei Walderlebnis- und Wald-Praxistage gewinnen. Am ersten Tag wurden die Schülerinnen und Schüler von qualifizierten und erfahrenen Waldpädagogen mit viel Spaß und Aktion an das Thema Ökosystem Wald, die problematischen Folgen des Klimawandels für den Wald und die Suche nach Lösungsansätzen herangeführt. Am 2. Tag pflanzte die Klasse 300 Bäume auf einem städtischen Grundstück bei Weiler in den Bergen. Der zweite und dritte Preis, ging an die Klasse 5b der Buchenbergsschule Ellwangen und die 6a der Schäfersfeldschule Lorch. Beide gewannen je drei Termine mit dem WaldMobil Ostalb / Schwäbischer Wald direkt im Wald vor Ort bei der Schule.

Das Waldpädagogikprojekt wird nun jährlich wiederholt und ist Auftakt einer langfristigen Kooperation zwischen den Projektpartnern.



## Bergwaldprojekt in Waldstetten

16 Freiwillige aus ganz Deutschland kamen im November 2021 eine Woche lang nach Waldstetten, um dort eine Woche im Wald

zu arbeiten. Unter der Regie des Vereins Bergwaldprojekt und mit Unterstützung von Revierleiter Johannes Gugel führten die Ehrenamtlichen wichtige Pflegearbeiten im Wald durch. 2022 werden die Arbeiten in einem weiteren Bergwaldprojekt fortgesetzt.



Bergwaldprojekt: Junge Weißtannen werden von bedrückendem Bewuchs befreit. Mischwuchsregulierung zugunsten seltener Mischbaumarten wie der Bergulme

## Fortbildungen WPZ

Im Waldpädagogikzentrum Ostalbkreis fanden in Kooperation mit dem Forstlichen Bildungszentrum Karlsruhe und dem Haus des Waldes Stuttgart elf waldpädagogische Fortbildungen statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wussten den neuen Bildungsstandort im Osten des Landes zu schätzen.

## Wildtierbeauftragter

Menschen und Wildtiere leben immer enger zusammen. Das kann zu Herausforderungen führen. So kann es durch Wildtiere beispielsweise zu Schäden an Land- und Forstwirtschaft, Wildtierkrankheiten wie die afrikanische Schweinepest oder zu ungewollten tierischen Mitbewohnern in Haus und Garten kommen. Wildtiere hingegen leiden unter Lebensraumverlust und -Verschmutzung, der Zerschneidung ihrer Wanderrouten, sowie zunehmende Störungen einst ruhiger Lebensstätten und damit verbunden Stress.

# WALD UND FORSTWIRTSCHAFT

Im Ostalbkreis ist Christoph Veile der neue „Wildtierbeauftragte“ und damit zentrale Ansprechperson rund um das Thema Wildtiere auf Landkreisebene. Er beantwortet private Fragen und sucht nach Lösungen für wildtierbezogenen Herausforderungen in Kooperation zwischen zahlreichen Verwaltungsbehörden, Verbänden und verschiedensten weiteren Akteuren.



Christoph Veile,  
Wildtierbeauftragter  
des Ostalbkreises  
mit seinem Hund Isco

## Traineeausbildung

„Die verschiedenen Interessen und Erwartungen von Waldeigentümern, Naturschutz, Waldbesuchern und anderen im und an den Wald fordern die Mitarbeiter der Forstverwaltung. Als Trainee eröffnen sich mir hierdurch abwechslungs- und lehrreiche Tätigkeitsfelder.“



Johannes Marquardt,  
Trainee  
Forstaußenstelle  
Schwäbisch Gmünd

„Erst seit kurzem im Ostalbkreis und deshalb noch nicht ganz daheim, aber immer in der Natur zu Hause.“



Justin Bossard,  
Trainee  
Forstdezernat  
Aalen

## Strategieklausur Selbstverständnis und Zusammenarbeit

Die Neustrukturierung der Forstverwaltung zum 01.01.2020 und die damit einhergehende Trennung in den Landesbetrieb ForstBW und die Landesforstverwaltung veränderte das Berufsbild, die Strukturen und die Aufgabenstellung beim Geschäftsbereich Wald und Forstwirtschaft grundlegend. Forstdezernent Johann Reck sah es als geboten an, sich in einem gemeinsamen Prozess mit dem eigenen Selbstverständnis auseinanderzusetzen und die Zusammenarbeit in den neuen Strukturen zu überprüfen. Am 22. und 23. Juni 2021 kam das gesamte Forst-Team für zwei Tage im Kreishaus zusammen. Moderiert und begleitet wurde die Klausur von der Agentur 3-Sicht.

In einem ersten Schritt blickten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurück auf das bislang Erreichte und Nicht-Erreichte. Als positiv wurde u.a. angesehen, dass die Arbeitszufriedenheit im Wesentlichen erhalten geblieben ist, viel Ballast weggefallen ist und der Bereich Waldpädagogik gestärkt wurde. Negativ schlug vor allem der explodierende, bürokratische Mehraufwand durch aufgeblähte und schlecht ausgearbeitete Verwaltungsverfahren und der Verlust der flächigen Zuständigkeit zu Buche.

Im weiteren Verlauf des Workshops wurden vom Kollegium die wesentlichen Zukunftsthemen herausgearbeitet und anschließend die wichtigsten Handlungsfelder ausgewählt. In einzelnen Schritten wurden anschließend der Ist-Zustand beschrieben, Ziele definiert und die Etappenziele und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele erarbeitet.

Schwachstellen, die identifiziert werden konnten wurden indessen engagiert angegangen und einige der beschlossenen Verbesserungsmaßnahmen bereits im Verlauf des Jahres umgesetzt. Fazit: Die untere Forstbehörde beim Landratsamt Ostalbkreis kann auf besonders motivierte, hochqualifizierte und zukunftsorientierte Mitarbeitende zurückgreifen.

# NACHHALTIGE WALDWIRTSCHAFT

## Förderung der nachhaltigen Waldwirtschaft

Das Förderprogramm „Richtlinie Nachhaltige Waldwirtschaft“ unterstützt private und körperchaftliche Forstbetriebe finanziell bei Erstaufforstungen, der Jungbestandspflege, beim Wegebau und Waldnaturschutzmaßnahmen. Der Löwenanteil entfällt in den letzten Jahren aufgrund der aktuellen Klimaschäden auf die Wiederaufforstung geschädigter Waldbestände und die Förderung der Beseitigung der Folgen von Extremwetterereignissen im Wald.

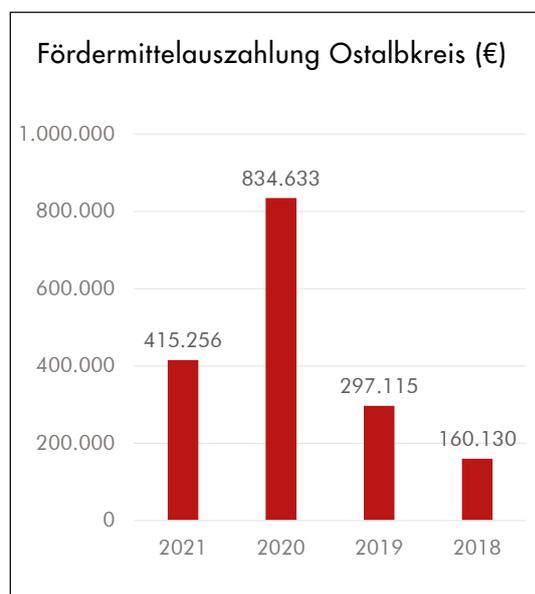
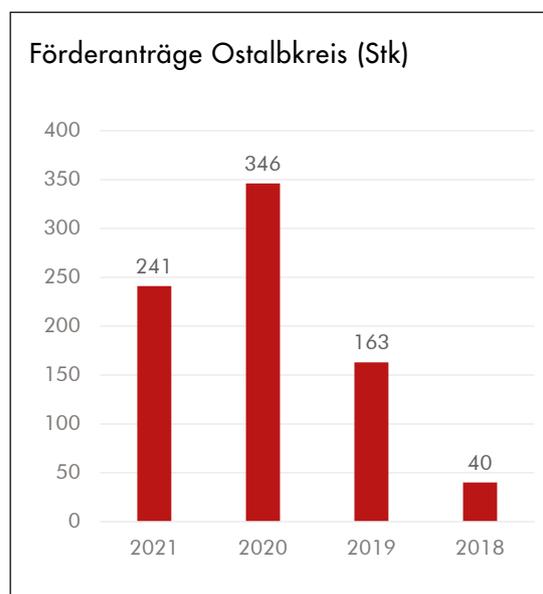
Im Jahr 2021 wurden im Ostalbkreis 241 Einzelanträge durch die Waldbesitzenden gestellt und rund 415.256 Euro an Fördermit-

teln bewilligt. Etwa ein Drittel der Fördermittel macht die sogenannte Aufarbeitungshilfe aus, d.h. die Aufarbeitung von Schadholz, das Hacken von Gipfeln mit Borkenkäferbefall, der Transport von Holz ins Trockenlager oder Verkehrssicherungsmaßnahmen wegen geschädigter Bäume an Straßen.

Weitere Fördermittel flossen für abgeschlossene Betreuungsverträge.

**Im Privatwald < 30 ha: 17.810,71 Euro**  
(einmalige Zahlung 2021, Laufzeit 10 Jahre)

**im Privatwald > 30 ha: 142.948,00 Euro**  
(jährliche Zahlung).



Jahr	Einzelanträge [Stk]	Bewilligte Zuwendung	Ausbezahlte Zuwendung	davon Aufarbeitungshilfe
2021	241	696.301,15 €	415.256,31 €	137.978,27 €
2020	346	923.516,51 €	834.632,55 €	447.734,59 €
2019	163	334.126,53 €	297.114,50 €	111.864,88 €
2018	40	247.034,80 €	160.130,16 €	

## LEISTUNGSBILANZ

### Leistungsbilanz des Geschäftsbereichs Wald und Forstwirtschaft im Landratsamt Ostalbkreis

Mitarbeiterzahl	35 Beamte und Angestellte 3 kommunale Revierleiter 2 Trainees
Waldfläche im Ostalbkreis	59.000 ha (39 % der Gesamtfläche)
Holzzuwachs im Ostalbkreis	677.000 m <sup>3</sup> im Jahr (Würfel mit 87,8 m Kantenlänge)
CO <sub>2</sub> -Entzug aus der Atmosphäre	700.000 t CO <sub>2</sub> pro Jahr, das entspricht den durchschnittlichen CO <sub>2</sub> -Emissionen von 70.000 Personen im Jahr
Kohlenstoffspeicherung in der ober- und unterirdischen Biomasse des Waldes	6,2 Mio. t
Wiederaufforstungen (betreuter Wald)	72.800 Pflanzen auf 50 ha Fläche
Forstwege im öffentlichen Wald	1.300 km, die auch den Erholungssuchenden zur Verfügung stehen
Waldzustand (Schäden durch Umwelteinflüsse in Ba-Wü)	ungeschädigte Bäume 21 %, schwach geschädigte Bäume 37 %, deutlich geschädigt Bäume 41 % abgestorbene Bäume 1 %
Schutzgebietsfläche im Wald	ca. 35.000 ha (Flächen teilweise überlagernd)
Beratungsgespräche für Privatwaldbesitzer	2.322
Fallweise betreuter Privatwald (Anzahl Verträge/Fläche)	1.026 Stk / 4.756 ha
Ständig betreuter Privatwald (Anzahl Verträge/Fläche/Förderung)	11 Stk / 4.033 ha / 138.751,20 €
Vertraglich betreuter Körperschaftswald (Anzahl Verträge/Fläche)	99 Stk / 6.970 ha
Forsttechnische Betriebsleitung mit kommunalem Revierdienst (Anzahl Körperschaften/Fläche)	5 Stk / 2.032 ha
Förderprogramm „Nachhaltige Waldwirtschaft“ (ohne Kalkung)	241 Anträge Ausbezahlter Zuwendungsbetrag: 415.256,31 €
Organisation und Förderung Bodenschutzkalkung	Planung von 540 ha auf Gemarkung Schwäbisch Gmünd und Heubach, Förderantrag: 46.473,44 €
Bearbeitung von Bürgeranfragen	3.622
Waldpädagogische Veranstaltungen	Kinder, Jugendliche: 129 Termine / 2.265 Teiln. Erwachsene: 38 Termine / 806 Teilnehmer WaldMobil: 36 Termine / 542 Teilnehmer Fortbildungen: 15 Termine / 201 Teilnehmer Familien-Waldrallye: 19 Orte / 1.400 Gewinnspielteilnehmer

## **IMPRESSUM**

Herausgeber:  
Landratsamt Ostalbkreis  
Geschäftsbereich Wald und Forstwirtschaft  
Stuttgarter Str. 41  
73430 Aalen  
Telefon 07361 503-1662  
forstdezernat@ostalbkreis.de  
www.ostalbkreis.de

Herstellung und Gestaltung:  
Landratsamt Ostalbkreis

Autoren:  
J. Bossard, C. Humpf, J. Marquart, W. Müller, W. Noack,  
C. Veile, J. Weiher

Bilder und Grafiken:  
Stauferschule Schwäbisch Gmünd  
Landratsamtes Ostalbkreis,

Dezember 2022

